

Nicht nur des Geldes wegen

Zürich: Ingenieure und Informatiker als Firmengründer

Das Potenzial, ein Unternehmen zu gründen, ist bei Ingenieuren und Informatikern hoch, wie eine neue Studie belegt. 22 Prozent der ETH- und 12 Prozent der Fachhochschulabsolventen machen sich selbständig. Über die Hälfte kann sich vorstellen, eine Firma zu gründen.

Zu diesen Ergebnissen kam die Studie «Technische Hochschulen und Innovationen – Start-ups und Spin-offs», die im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms Bildung und Beschäftigung (NFP 43) durchgeführt wurde. 935 Absolventinnen und Absolventen nahmen daran teil, wie die kooperierenden Forscher vom Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich, Rütter + Partner sowie Senarclens, Leu + Partner, am Dienstag mitteilten.

Im Durchschnitt gründeten 12 Prozent der befragten Absolventen einer Fachhochschule (FH) ein eigenes Unternehmen. Bei den Absolventen der ETH Lausanne waren es 20 Prozent, bei jenen der ETH Zürich 22 Prozent. Die Informatiker wiesen mit 33 Prozent einen fast doppelt hohen Anteil auf wie die übrigen Befragten.

Motivationsfaktor Unabhängigkeit

Unabhängigkeit, Selbstverwirklichung, die Entdeckung einer Marktlücke oder die Möglichkeit, eine Marktidee umzusetzen, wurden als wichtigste Motivationsfaktoren für eine Firmengründung genannt. Weniger wichtig waren materielle Aspekte, Arbeitslosigkeit spielte kaum eine Rolle.

Mit zunehmender beruflicher Praxis steigt gemäss Studie die Motivation zur Firmengründung. Bedeu-

tend seien vor allem erworbenes Fachwissen, Erfahrungen in Projektleitungen und -management oder Aufbau und Pflege von Kontakten. Die Unternehmen werden denn in der Regel auch nach sieben bis neun Jahren Berufserfahrung gegründet.

Die Mehrheit der befragten Gründerinnen und Gründer hatte ihre Berufserfahrungen in Kleinstunternehmen gesammelt. Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation ist laut Studie der wichtigste Grund dafür, sich (noch) nicht selbstständig zu machen.

58 Prozent der Befragten könnten sich aber vorstellen, diesen Schritt dereinst zu tun. Zentrales Hindernis ist das Problem der Finanzierung, welches FH-Absolventen stärker belastet als ETH-Absolventen. (sda)

Die Studie ist abrufbar unter www.thiss.ethz.ch.

